

2902/AB
Bundesministerium vom 25.11.2025 zu 3415/J (XXVIII. GP)
bmwkms.gv.at
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Andreas Babler, MSc
Vizekanzler
Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Geschäftszahl: 2025-0.781.648

Wien, am 25. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt und weitere Abgeordnete haben am 25. September 2025 unter der **Nr. 3415/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Umsetzungsstand Rettung der historischen Eisenbahnsammlung Strasshof“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wann wurde der einstimmig beschlossene Stakeholder-Prozess für den Erhalt und die Rettung historischer Schienenfahrzeuge gestartet?*
 - a. *Sollte es dazu noch nicht gekommen sein, warum nicht?*

Der Prozess mit allen Beteiligten begann im Jänner 2024.

Zu Frage 2:

- *Ist die Bundesregierung bestrebt, sich für den Erhalt der historischen Schienenfahrzeuge einzusetzen?*

Als Eigentümerin der historischen Schienenfahrzeuge ist die Bundesregierung verpflichtet, sich für den langfristigen Erhalt der 82 Schienenfahrzeuge, die an die ÖBB verliehen

wurden, einzusetzen. Die Objekte befinden sich aktuell auf einer Liegenschaft des Vereins „Erster österreichischer Straßenbahn- und Eisenbahnklub (1. ÖSEK)“ in Strasshof (Bezirk Gänserndorf in Niederösterreich). Es sind, vor dem Hintergrund der aktuellen Gegebenheiten, nicht alle Objekte gänzlich witterungsgeschützt untergebracht. Ziel ist es, den weiteren Verfall der Bundessammlung zu verhindern.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Welche konkreten Lösungen wurden für den Erhalt und die Rettung der historischen Schienenfahrzeuge gefunden?*
- *Welche Initiative wurde dahingehend seit Verabschiedung des oben zitierten Entschließungsantrags vonseiten des BMWKMS initiiert, um die historische Eisenbahnsammlung Strasshof weiterhin in ihrem Bestand zu sichern?*
 - a. *Sollten noch keine konkreten Maßnahmen gesetzt worden sein, warum nicht?*

Ausgehend von der aktuellen Situation wird unter Einbindung des Technischen Museums Wien, des Bundesdenkmalamtes (BDA) und der ÖBB eine Lösung für die Schienenfahrzeugsammlung der Republik Österreich erarbeitet. Dabei werden verschiedene Lösungsvorschläge geprüft. Ziel ist es, eine langfristige Lösung zu finden, wobei auch verschiedene Organisationsformen geprüft werden, welche die bestmögliche Erhaltung der historischen Schienenfahrzeuge gewährleistet und in der Aufbereitung und Präsentation der Sammlung den neuesten museologischen Standards entspricht. Diesbezüglich werden laufend Gespräche mit den Beteiligten und der Finanzprokuratur als Rechtsvertretung des Bundes geführt.

Zu Frage 5:

- *Wie weit sind die bis dato unternommenen Bemühungen gediehen und was ist der gegenwärtige Umsetzungsstand der Maßnahmen für die Sicherstellung des Erhalts der historischen Schienenfahrzeuge?*

Das BDA wurde ab Kenntnis der möglichen Kündigung des Leihvertrages durch die ÖBB in die Gespräche einbezogen und hat eine aktuelle Liste besonders schützenswerter Objekte erstellt. Nach Einschätzung des BDA befinden sich rund 48 % der bundeseignen Objekte in einem sanierungsbedürftigen Zustand, wobei grundsätzlich alle sanierungsbedürftigen Objekte als restaurierbar erachtet werden.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Welche konkreten Gespräche fanden bisher statt, um alle notwendigen Maßnahmen „im Rahmen eines strukturierten Prozesses“ zu entwerfen und umzusetzen?*
 - a. *Mit welchen verantwortlichen Personen wurden diese Gespräche geführt und welche Ergebnisse hatten sie zur Folge?*
- *Wer ist für die Ausarbeitung der Maßnahmen bzw. eines Maßnahmenkonzepts zuständig?*

Mit den Beteiligten, mit der ÖBB Holding AG, dem Technischen Museum Wien, dem Land Niederösterreich und dem Verein 1. ÖSEK fanden laufend Gespräche für eine gemeinsame Lösung und die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs statt. Um die weitere bundesseitige Vorgehensweise in dieser Gelegenheit zu klären, hat sich das BMWKMS im August 2025 erneut an die Finanzprokuratur gewandt und steht mit dieser im laufenden Kontakt.

Zu Frage 8:

- *Wurden für die Umsetzung von etwaigen Maßnahmen bereits finanzielle Mittel eingeplant?*
 - a. *Wenn ja, für welche konkreten Vorhaben und in welcher Höhe?*

Die Planung der notwendigen finanziellen Mittel setzt eine Entscheidung über eine künftige Organisationsform voraus.

Zu Frage 9:

- *Gibt es vonseiten des BMWKMS zum Thema der historischen Eisenbahnsammlung Strasshof einen Austausch mit der niederösterreichischen Landesregierung?*

Das Land Niederösterreich ist laufend in die Gespräche involviert.

Andreas Babler, MSc

